

Bürgergemeinschaft Lippstadt(BG)

An die Redaktionen
der Lippstädter Medien

Pressemitteilung

11.03.2013

BG: Mit Bürgerhaushalt lokale Demokratie stärken

Bereits 2004 hatte die BG-Fraktion beantragt, den Haushalt der Stadt Lippstadt als Bürgerhaushalt zu konzipieren und im Jahre 2007 in dieser Frage noch einmal nachgelegt (siehe Anfrage vom 12.12.2007 als Anlage).

Nunmehr scheint Bewegung in diese Sache zu kommen, nachdem die CDU über ihren Vorsitzenden Ansgar Mertens entsprechende Signale ausgesandt hat und auch die SPD sich über ihren Antrag zum Schülerhaushalt zaghaft dem Thema nähert. Das Projekt Schülerhaushalt ist nämlich auch ein Teilbereich eines umfassenden Bürgerhaushaltes und wird daher von der BG voll und ganz unterstützt.

Neben vielen kleineren Kommunen(in der Nachbarschaft z.B. Wadersloh) haben selbst große Städte wie Köln und Frankfurt sich jetzt einem Bürgerhaushalt geöffnet. Viele Bürger erfahren erst dann, wie schlecht es einer Kommune wirklich geht und wie die Zusammenhänge wirklich sind.

Aus Sicht der BG muss der Bürgerhaushalt ein Dialogprozess sein. Das Ziel muss dabei sein, eine bessere Bindung der Gemeinschaft durch Mitwirkung zu erreichen. Das wäre eine große Chance für die vielbeschworene Stärkung der lokalen Demokratie.

Daher bietet es sich an zuerst in Teilbereichen auf einen umfassenden Bürgerhaushalt hinzuwirken und das Prozedere an ausgewählten Themen einzüben z.B. ein ganzheitliches, zukunftsweisendes Radwegekonzept zu entwickeln. Hierzu müssten dann alle relevanten Gruppen unserer Stadt und natürlich interessierte Bürger/innen eingeladen werden. Ein gutes Beispiel ist auch die aktuelle Kulturentwicklungsplanung, wo dieser Teilbereich im Sinne eines Bürgerhaushaltes aufgearbeitet wird.

Letztendlich entscheiden dann die Bürger nicht endgültig über die Umsetzung der zu einem Projekt gehörenden Einzelmaßnahmen, sondern ihre Vorschläge sollen von der Politik als Auftrag gesehen werden. Damit dürfte auch für die Politiker in Lippstadt, die bisher aus Angst davor, dass ihr politischer Einfluss bei einem Bürgerhaushalt abnimmt, eine Akzeptanz zu erreichen sein.

Vielmehr sollten man es nach Auffassung der BG als Chance begreifen auf einer gesicherten Basis nach Rückkopplung mit dem Bürger vernünftige Entscheidungen treffen zu können.

Frei nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ hofft die BG-Fraktion nunmehr, dass im Jahre 2014(10 Jahre nach der ersten Antragstellung durch die BG) ernsthaft ein Lippstädter Bürgerhaushalt von den Verantwortlichen in Verwaltung und Politik auf den Weg gebracht wird.

Mit freundlichem Gruß

Für die BG-Ratsfraktion
Theodor Kremer